

Sitzungsvorlage DS 2008/181

Amt für Soziales und Familie
Stefan Goller-Martin
(Stand: 18.04.2008)

Mitwirkung:

Rainer Buchwald

Aktenzeichen:

Sozialausschuss

öffentlich am 30.04.2008

**Kinderbetreuung in Ravensburg
- Ausbau des Heilpädagogischen Fachdienstes**

Beschlussvorschlag:

1. Der heilpädagogische Fachdienst für Kindertageseinrichtungen in der Stadt Ravensburg wird um 0,5 Planstellen auf insgesamt 2,0 Planstellen aufgestockt.
2. Die Finanzierung der Stelle erfolgt als Zuschuss der Stadt Ravensburg an den Träger des Heilpädagogischen Fachdienstes, die evangelische Gesamtkirchengemeinde Ravensburg.
3. Die Finanzierung erfolgt über HHSt. 1.4641.7000.000 (Zuschüsse an die Kindertagenträger)

1. Sachverhalt:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2008 wurde von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Aufstockung des Heilpädagogischen Fachdienstes um eine 0,5 Planstelle für die Kindertageseinrichtungen in Ravensburg beantragt. Als Begründung für den Antrag wurde ein nicht mehr dem Bedarf entsprechende Stellenausstattung angegeben.

Der Sozialausschuss hat sich zuletzt vor ca. 7 Jahren in seiner Sitzung am 20. Juni 2001 ausführlich mit der Situation des Heilpädagogischen Fachdienstes befasst und eine Aufstockung auf 1,5 Planstellen beschlossen.

Der Heilpädagogische Fachdienst wurde im Sommer 1992 in der Trägerschaft der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ravensburg mit zunächst einer 0,5 Stelle eingerichtet. Zum 01. März 1996 wurde der Stellenumfang zunächst auf 0,75 und dann zum 01. Januar 1998 auf eine 1,0 Stelle angehoben. Seit der Anhebung auf 1,5 Planstellen im Jahr 2001 wurden im personellen Umfang keine Veränderungen vorgenommen.

Die Arbeit des Heilpädagogischen Fachdienstes ist im Jahresbericht 2007 (Anlage1) und in der Beschreibung des Fachdienstes (Anlage 2) dargestellt. Die aktuellen Fallzahlen werden in der Sitzung vorgestellt.

Die Arbeit des Heilpädagogischen Fachdienstes wird begleitet durch eine AG Heilpädagogik im Rahmen der Bedarfsplanungen für die Kindertageseinrichtungen. Der AG Heilpädagogik gehören an:

- die evangelische Gesamtkirchengemeinde,
- die katholische Gesamtkirchenpflege,
- die Fachberatung der katholischen Kindergärten,
- das Jugendamt Ravensburg,
- das Hoffmannhaus Wilhelmsdorf und
- die Stadt Ravensburg sowie
- die Mitarbeiterinnen des Heilpädagogischen Fachdienstes.

Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig und hat sich mit dem Antrag zum Ausbau ausführlich befasst.

Ausgehend von den von allen Trägern der 31 Kindertageseinrichtungen beschriebenen erhöhten Anforderungen und Schwierigkeiten mit auffälligen Kindern in Kindertageseinrichtungen wurden unterschiedliche Möglichkeiten der Reaktionen auf diese Situation in der Praxis erörtert. Das zunächst verfolgte Ziel der Einrichtung einer zentralen heilpädagogischen Gruppe mit auffälligen Kindern aus allen Ravensburger Kindertageseinrichtungen (eine entsprechende Gruppe wurde vor einigen Jahren in Friedrichshafen eingerichtet) wurde zum jetzigen Zeitpunkt zurückgestellt. Es sollen Angebote und Maßnahmen umgesetzt werden, die es den Kindern ermöglicht in den Regeleinrichtungen zu verbleiben. Wird der Besuch einer Sondereinrichtung erforderlich bestehen bereits zahlreiche Möglichkeiten in den Sondereinrichtungen im Schussental.

2. Zielsetzung

Als vorrangig wurden 2 alternative Angebote für die auffälligen Kinder bewertet.

Zum einen soll zunächst ein weiterer Ausbau des heilpädagogischen Fachdienstes möglichst bereits zum neuen Kindergartenjahr 2008 / 2009 um eine weitere 0,5 Stelle erfolgen.

Zum anderen soll im Rahmen der Bedarfsplanung für Kinderbetreuung geprüft werden, inwiefern Schwerpunktgruppen mit besonderen Angeboten für verhaltensauffällige und behinderte Kinder eingerichtet werden können. Zur Einrichtung entsprechender Schwerpunktgruppen hat das Landesjugendamt und die Arbeitsstelle Frühförderung des zuständigen Regierungspräsidiums Stuttgart eine Empfehlung ausgesprochen.

Der Ausbau des Heilpädagogischen Fachdienstes soll vor allem erweiterte Möglichkeiten zur Diagnose bei Kindern und zur Beratung von Eltern schaffen. Angedacht ist eine Erweiterung des Aufgabenbereichs des Heilpädagogischen Fachdienstes um die fachliche Anleitung, Durchführung und Koordinierung von Einsätzen zur Eingliederungshilfe in Kindertageseinrichtungen.

Durch das neue Kindergartengesetz Baden – Württemberg und die damit einhergehende Veränderung der Kindergartenfinanzierung seit dem Jahr 2004 gibt es bei der Einrichtung von Integrationsgruppen keine erhöhte Landesförderung mehr. Der zusätzliche Bedarf behinderter Kinder ist über Kommunen und über die individuelle Eingliederungshilfe nach SGB XII sicher zu stellen. Die Leistungen der Eingliederungshilfen in Kindertageseinrichtungen könnten von daher zukünftig verstärkt vom Heilpädagogischen Fachdienst koordiniert werden.

Die Einführung von Schwerpunktgruppen muss im Rahmen der AG Heilpädagogik noch weiter beraten werden und soll nach Abschluss der Beratungen im Sozialausschuss vorgestellt werden.

3. Vorschlag der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung sind weitere Maßnahmen im Bereich der heilpädagogischen Angebote erforderlich. Die bisherige Arbeit hat sich im Sinne einer präventiven Arbeit im Bereich der Kinderbetreuung bewährt.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor ab September 2008 den heilpädagogischen Fachdienst auf insgesamt 2,0 Stellen auszubauen.

Die fachlichen Aufgaben des heilpädagogischen Fachdienstes werden in Verbindung mit der Einführung von Schwerpunktgruppen für auffällige Kinder erweitert.

4. Kosten / Finanzierung

Die Kosten für die Aufstockung um eine 0,5 Stelle belaufen sich auf ca. 30.000 €/ Jahr. Die Finanzierung erfolgt über die HHSt. 1.4641.7000.000, Zuschüsse an Kindergartenträger.

Da mit der Arbeit des Heilpädagogischen Fachdienstes mit verhaltensauffälligen Kindern auch zukünftigen Bedarfen an Jugendhilfeleistungen vorgebeugt wird, prüft die Verwaltung, ob eine anteilige Förderung der Stellen durch die Jugendhilfe möglich ist. Entsprechende Förderungen würden den Mittelaufwand der Stadt Ravensburg reduzieren.

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
Jährliche Mehrkosten	30.000,-- €

Mittelbereitstellung im Haushalt
Verwaltungshaushalt: HHSt.: 1.4641.7000.000